

Grenze des rechtskräftigen Bebauungsplans "Talberg" (der Bebauungsplan "Talberg" tritt im Bereich des Bebauungsplans "Kühlwiesen Erweiterung" außer Kraft)

N 1 =
es gilt Nutzungsschablone 1

WA	Z = I
0,4	max. 2 WE
o	SD 40° - 48°

FH 10,00 m ü. EFH
TH 3,85 m ü. EFH

Grenze des rechtskräftigen Bebauungsplans "Kühlwiesen I" (der Bebauungsplan "Kühlwiesen I" tritt im Bereich des Bebauungsplans "Kühlwiesen Erweiterung" außer Kraft)

LEGENDE:

NUTZUNGSSCHABLONE:

N 1
Bezeichnung der - für das jeweilige Baufeld - gültigen Nutzungsschablone, hier z.B. Nutzungsschablone 1

Beispiel:

WA **Z = I**
0,4 max. 2 WE
o **SD**
40° - 48°
FH 10,00 m ü. EFH
TH 3,85 m ü. EFH

Bedeutung:

Art der baulichen Nutzung
Grundflächenzahl (GRZ)
Bauweise
Zahl der Vollgeschosse
zulässige Wohneinheiten je Gebäude
Dachform und Dachneigung
Flurhöhe

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 (1) Nr. 1 BauGB + §§ 1 - 15 BauNVO):

WA

Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO i.V.m. § 1 BauNVO)

2. MAß DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 (1) Nr. 1 BauGB + §§ 16 - 21 a BauNVO):

Z = I

Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß, hier z.B. 1

0,4

Grundflächenzahl, hier z.B. 0,4

FH 10,00 m ü. EFH

Flurhöhe als Höchstgrenze, hier z.B. max. 10,00 m über dem festgesetzten Erdgeschoßfußboden (EFH)

TH 3,85 m ü. EFH

Traufhöhe als Höchstgrenze, hier z.B. max. 3,85 m über dem festgesetzten Erdgeschoßfußboden (EFH)

3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN (§ 9 (1) Nr. 2 BauGB + §§ 22 + 23 BauNVO):

o

offene Bauweise

Baugrenze

4. WOHNUNGEN IN WOHNGEBÄUDEN (§ 9 (1) Nr. 6 BauGB):

max. 2 WE

maximal zulässige Zahl der Wohneinheiten je Gebäude, hier z.B. maximal 2

5. VERKEHRSFLÄCHEN (§ 9 (1) Nr. 11, Nr. 26 + (6) BauGB):

getrennte Verkehrsflächen:

— Straßenbegrenzungslinie
— Fahrbahn mit geplanten Höhen, hier z.B. 562,0 m ü. NN
— öffentliche Parkplätze
— Verkehrsgrün
— Gehweg
— Straßenbegrenzungslinie

gemischte Verkehrsflächen:

— Abgrenzung unterschiedlicher Zweckbestimmung
— Straßenbegrenzungslinie
— gemischte Nutzung als Geh- und Fahrfähigkeit
— Straßenbegrenzungslinie
— Verkehrsgrün

Besondere Zweckbestimmung:

■ Landwirtschaftlicher Weg

■ Anliegerweg

— Fußweg

6. GRÜNFLÄCHEN (§ 9 (1) Nr. 15 + (6) BauGB):

p.g.

private Grünflächen

7. WASSERFLÄCHEN UND FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT, DEN HOCHWASSERSCHUTZ UND DIE REGELUNG DES WASSERABFLUSSES (§ 9 (1) Nr. 16, Nr. 20 + (6) BauGB):

—

offen geführter Wassergraben

LEGENDE (Fortsetzung):

8. FLÄCHEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON BODEN, NATUR UND LANDSCHAFT (§ 9 (1) Nr. 20, Nr. 25 + (6) BauGB):

○

Pflanzgebot für einen Einzelbaum

○ ○ ○ ○
[pfl.1]
○ ○ ○ ○

Umgrenzung von Flächen mit Pflanzgeboten für Bäume, Sträucher und sonstige Bepflanzungen, hier z.B. Pflanzgebot 1

●

Erhaltungsgebot für einen Einzelbaum

● ● ● ●
[pfl.1]
● ● ● ●

Umgrenzung von Flächen mit Erhaltungsgeboten für Bäume, Sträucher und sonstige Bepflanzungen sowie von Gewässern, hier z.B. Erhaltungsgebot 1

○

im Januar 2009 vorhandener Baumbestand, dessen Erhaltung nicht vorgeschrieben ist

9. SONSTIGE PLANZEICHEN:

↔

Hauptrichtung der Baukörper (§ 9 (1) Nr. 2 BauGB) und zugleich
Fristrichtung der Gebäude (§ 74 (1) Nr. 1 LBO)

Ga

Umgrenzung von Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Garagen und Gemeinschaftsanlagen (§ 9 (1) Nr. 4 + Nr. 22 BauGB, hier z.B. für eine Garage

besondere Zweckbestimmung:

Ga Garagen

LR

Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen (§ 9 (1) Nr. 21 + (6) BauGB, hier z.B. Leitungsrecht)

besondere Zweckbestimmung:

LR Leitungsrecht

EFH = 464,0

festgesetzte Erdgeschoßfußbodenhöhe der Hauptgebäude, hier z.B. 464,0 m über "Normal Null" (§ 9 (2) BauGB + § 18 (1) BauNVO)

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 (7) BauGB)

Geltungsbereiche älterer Bebauungspläne, Namen entsprechend Planzeichnung

SD

Satteldach, hier z.B. mit einem Neigungswinkel von 40 Grad - 48 Grad

40° - 48°

vorgeschlagene Grundstücksteilungen (nicht rechtsverbindlich)

VERFAHRENSVERMERKE:

Aufstellungsbeschluss (§ 2 Abs. 1 BauGB) am 10.07.2007

Ortsübliche Bekanntmachung des Beschlusses am 21.04.2009

Anhörung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB) mit Anschriften

vom 24.09.2009

bis 30.10.2009

Frühzeitige Bürgerbeteiligung (§ 3 Abs. 1 BauGB)

Einladung zur öffentlichen Bekanntmachung am 21.04.2009

Informationsveranstaltung am 29.04.2009

Auslegungsbeschluss und Planbilligungsbeschluss am 27.04.2010

Ortsübliche Bekanntmachung der Auslegung (§ 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB) am 04.05.2010

Benachrichtigung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange von der Auslegung (§ 3 Abs. 2 BauGB) am 29.04.2010

Öffentliche Auslegung (§ 3 Abs. 2 BauGB) vom 14.05.2010

bis 14.06.2010

Satzungsbeschluss (§ 10 Abs. 1 BauGB) am 20.07.2010

Ausfertigungsvermerk:
Der Bebauungsplan wurde vom Gemeinderat der Stadt Horb am Neckar am 20.07.2010 als Satzung beschlossen.
Die ordnungsgemäße Durchführung des oben genannten Rechtsverfahrens wird bestätigt.

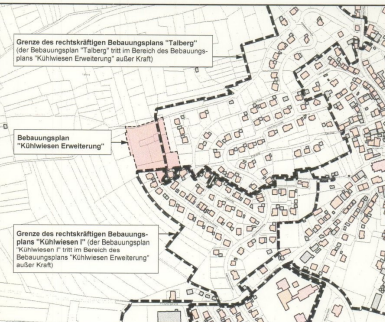
Horb am Neckar, den 21.07.2010

Reinhold Rosenberger, Oberbürgermeister

Ortsübliche Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses (§ 10 Abs. 3 BauGB) am 27.07.2010

Bebauungsplan in Kraft getreten durch ortsübliche Bekanntmachung (§ 10 Abs. 3 BauGB) am 27.07.2010

ÜBERSICHTSPLAN, ca. M 1 : 5.000



GROSSE KREISSTADT HORB AM NECKAR FACHBEREICH STADTENTWICKLUNG FB 3 BEBAUUNGSPLAN KÜHLWIESEN-ERWEITERUNG (WA) IN HORB-ALTHEIM

Aktenzeichen: Plan-Nr.: anerkannt
FB 3: Planungsstand: Bearbeiter: 1. Planfassung
vorn: 5.6.2009
A. May
rechtskräftige
Planfassung
zuletzt geändert am:
29.9.2010

Planverfasser:

RBM ARMIN MAY
Freier Architekt + Stadtplaner
74596 Honhardt - Hardstraße 10 - Ruf: 07959/679 - Fax: 07959/714